

Anlass des Vortragsvereins Oberwallis

Cézanne und moderne Malerei

BRIG-GLIS | Am Dienstag, 14. April, um 20.00 Uhr wird M. A. Dagmar Huguenin auf Einladung des Vortragsvereins Oberwallis im Alfred-Grünwald-Saal der Mediathek Wallis zum Thema «Paul Cézanne, Wegbereiter der modernen Malerei» sprechen.

Zu diesem öffentlichen und illustrierten Vortrag sind alle Liebhaber der Kunst, insbesondere der französischen Malerei, sehr herzlich eingeladen. M. A. Dagmar Huguenin, die in Glis wohnhaft ist, stammt aus Luzern. Nach Studien in Kunstgeschichte (Zürich, Genf, London), Arbeit in Auktionshäusern und Galerien (New York, Venedig, Hamburg usw.) erwarb sie das Diplom als Kulturmanagerin, studierte dann Kulturkommunikation und -kritik. Sie ist auch als Kunstdozentin und -vermittlerin in Museen tätig und organisiert Kunst- und Architektureisen.

Ein grosser Meister

Paul Cézanne (1839–1906) stammte aus Aix-en-Provence. In seiner Malerei vereinigt er

die Gegensätze von leuchtender Farbigkeit und verhaltenem Kolorit, von Sinnlichkeit und Analyse, von gestaffeltem Raum und flächigem Film, von Fülle und Struktur. Anhand der klassischen Bildthemen entwickelte Cézanne die bisherigen Schwergewichte der Impressionisten, nämlich Licht, Farbe und Wahrnehmung weiter. Neben den Malern Van Gogh und Gauguin legte er die Grundsteine zu einem neuen Bildverständnis für das 20. Jahrhundert und beeinflusste gar die Kubisten Braque und Picasso. Auch Schweizer Kunstsammler, etwa Oskar Reinhart aus Winterthur, interessierten sich früh für das Schaffen Cézannes, eines grossen Meisters und einer wichtigen Schlüsselfigur der Malereigeschichte. Seine Werke, unter ihnen Bilder von Landschaften – etwa die Bergbilder «Montagne Sainte-Victoire» –, dann Stillleben, «Badende» und Porträts gehören heute zu den grossen Schöpfungen der Kunst. Dagmar Huguenin wird all dies und mehr über Cézanne darzulegen wissen. Der Eintritt zu ihrem sehr empfehlenswerten Vortrag ist frei. ag.

WB, 13. 4. 2015